

Zukunftsprogramm Nachhaltiges Niedersachsen: Mobil, digital, erneuerbar

Mit dem Zukunftsprogramm „Nachhaltiges Niedersachsen: Mobil, digital, erneuerbar“ zeigen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung dieses Landes auf. Unser Ziel ist es, mit einem Forschungs-, Qualifizierungs- und Investitionsprogramm die Energie- und Mobilitätswende sowie die Digitalisierung voranzutreiben und Niedersachsen zu einer Modellregion für den nachhaltigen Wandel zu entwickeln. Dafür werden wir bis 2022 drei Milliarden Euro von Land, Bund, EU und Wirtschaft in Niedersachsen bündeln.

- Forschung und Transfer für mehr Nachhaltigkeit: Jährlich 100 Mio. Euro Forschungsförderung für die Energie-, Mobilitäts- und Agrarwende und weitere 25 Mio. Euro für die Übertragung von Forschungsergebnissen in Wirtschaft und Gesellschaft.
- 40.000 neue Ladesäulen für Elektrofahrzeuge: Jährlich 250 Mio. Euro für die Förderung von Modellprojekten und Programmen der Kommunen für neue Infrastruktur und die Förderung nachhaltiger Mobilitätskonzepte.
- Niedersachsens Wirtschaft hat große Chancen durch eine konsequente Effizienz- und Wärmewende. 150 Millionen Euro pro Jahr werden dafür benötigt.
- Wissen ist die entscheidende Ressource: Jährlich 70 Mio. Euro für 1.000 zusätzliche Studienplätze im Bereich Digitalisierung, zusätzliche Professor*innen und Qualifizierung von Arbeitnehmer*innen sowie der gesamten Gesellschaft.

Ob bei der Speicherung von Energie, bei der Entwicklung neuer Antriebe für emissionsarme Fahrzeuge ohne fossile Energie, beim Umbau der Verkehrsinfrastruktur, der regenerativen Wärmewende oder der Suche nach neuen Wegen für eine tiergerechte und an die Folgen des Klimawandels angepasste Landwirtschaft: Überall ist der Forschungs- und Handlungsbedarf riesig. Mit dem Programm „Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung“ haben wir GRÜNE diesen Prozess gezielt vorangetrieben. In den kommenden Jahren werden wir jährlich weitere 125 Mio. Euro einsetzen, um diese Forschung massiv auszubauen und zugleich den Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft zu organisieren. Besondere Schwerpunkte setzen wir bei der Energiespeicherforschung, der Forschung zur regenerativen Wärmeerzeugung und dem Ausbau der Forschungsförderung im Bereich emissionsarmer Kraftfahrzeuge und neuer Mobilitätskonzepte.

Land der neuen Mobilität

Saubere Mobilität statt schmutziger Diesel: Die niedersächsische Mobilitätswirtschaft hat nur dann eine nachhaltige Perspektive, wenn sie konsequent den Wandel hin zu umweltschonenden Fahrzeugen und neuen Mobilitätskonzepten gestaltet - klimaschonend, effizient, innovativ und vernetzt. Damit das gelingt, bauen wir nicht nur die Forschung zu

nachhaltiger Mobilität und neuen Technologien aus, sondern gestalten auch die Wirtschaftsförderung um. Dieser Wandel bietet auch für kleine und mittlere Unternehmen neue Chancen.

Der Umbau unserer Mobilität und der emissionsarme Transport von Gütern erfordert nicht nur neue Antriebsformen, sondern einen massiven Umbau der Verkehrsinfrastruktur in unseren Städten und Dörfern. Dazu zählt insbesondere die Bereitstellung einer Ladeinfrastruktur, die in der Lage ist, eine komplette Fahrzeugflotte mit Energie zu versorgen und den innerörtlichen Lieferverkehr emissionsarm ermöglicht. Aber auch für die Bündelung der Personenverkehr mit deutlich weniger Fahrten stellen sich neue Herausforderungen, die einen grundlegenden Strukturwandel erfordern. Mit der Förderung von Modellprojekten werden wir unsere Kommunen bei diesem notwendigen Umbau unterstützen. Unser Ziel ist es, dass in den kommenden Jahren 40.000 neue Ladestationen für eine flächendeckende Infrastruktur für die E-Mobilität in Niedersachsen entstehen.

Digitalisierung gestalten

Ohne Digitalisierung keine schnelle Kommunikation: Nur mit einer flächendeckenden Breitbandversorgung werden wir Unternehmen und damit Arbeitsplätze im ländlichen Raum halten und ansiedeln können. Das ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern auch für die Lebensqualität und soziale Teilhabe von hoher Bedeutung. Deshalb wollen wir einen Rechtsanspruch auf schnelles Internet im Telekommunikationsgesetz des Bundes verankern. Eine gute Breitbandversorgung muss eine für alle verfügbare Universaldienstleistung werden wie heute Telefon, Strom oder ein Wasseranschluss.

Die mit dem Stichwort „Industrie 4.0“ beschriebene Verzahnung der Informations- und Kommunikationstechnologie mit der industriellen Produktion verändert unsere Arbeitswelt und die gesamte Gesellschaft. Deshalb werden wir in Zusammenarbeit mit Kammern, Hochschulen und Weiterbildungsträgern eine IT-Qualifizierungsoffensive starten.

Hierzu zählt neben dem Ausbau der Studienkapazitäten auch eine Qualifizierungsoffensive für Arbeitnehmer*innen. Dafür richten wir 1.000 neue Studienplätze im Bereich Digitalisierung ein, schaffen zusätzliche Professuren für Digitales und bauen sowohl im Bereich der akademischen Weiterbildung als auch der Erwachsenenbildung zusätzliche Angebote, um Arbeitnehmer*innen fit für das digitale Zeitalter zu machen.

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, stellen uns aber auch den damit verbundenen Herausforderungen beispielsweise im Bereich des Datenschutzes: Wir werden jährlich 10 Millionen Euro in die Forschung für Datensicherheit, Datenautonomie und zum Schutz vor Meinungsmache durch Computer Bots investieren.

Hannover, 18. September 2017